

STEUERBERATERKAMMER BRANDENBURG

- KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS -



Seminar-Information 3/2013 für Kammermitglieder und weitere Beratungsstellen

Seminar „Unentgeltlicher Gesellschafterwechsel und Unternehmensnachfolge einschließlich der ertrag- und erbschaftsteuerlichen Bezüge“ am 23.08.2013 in Schwielowsee / OT Caputh

Kaum ein anderes Thema hat in den vergangenen Jahren die Beratungs- und Gestaltungspraxis so beschäftigt wie die Nachfolge in mittelständischen Unternehmen im Rahmen der Generationenfolge. Gerade vor dem Hintergrund der Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts hatte diese Thematik besondere Brisanz. Das erst zum 01.10.2009 reformierte Recht steht schon wieder auf dem verfassungsrechtlichen Prüfstand. Alle Gestaltungen sind insbesondere auf ihre ertrag- und ihre erbschaftsteuerlichen Folgen zu überprüfen. Unternehmensnachfolgen zu Lebzeiten und von Todes wegen erfordern daher eine rechtzeitige und enge Abstimmung und Zusammenarbeit der steuerlichen und der rechtlichen Berater, insbesondere also der Steuerberater, der Rechtsanwälte und der Notare. Alle Teilnehmer erhalten umfangreiche Tagungsunterlagen mit ausführlichen Darstellungen, Checklisten und Musterformulierungen.

Aus dem Inhalt:

I. Zeitlich gestreckte Unternehmensnachfolge durch lebzeitige Beteiligung

1. Unmittelbare gesellschaftsrechtliche Beteiligungen
2. Unterbeteiligungen, Stille Beteiligungen und Nießbrauch an Gesellschaftsanteilen
3. Übertragungen gegen wiederkehrende Leistungen

II. Gesellschaftsvertragliche Nachfolgeregelungen

1. Personengesellschaften
 - 1.1 Erbrechtliche Fragen bei Personengesellschaften
 - 1.2 Fortsetzungsklausel
 - 1.3 Nachfolgeklausel
 - 1.4 Eintrittsklausel
 - 1.5 Rechtstellung weichender Erben und Pflichtteilsberechtigter
2. Kapitalgesellschaften
 - 2.1 Erbrechtliche Fragen bei Kapitalgesellschaften
 - 2.2 Abtretungsklausel
 - 2.3 Einziehungsklausel
 - 2.4 Bedingte Übertragung auf den Todesfall

III. Erbrechtliche Nachfolgegestaltungen

1. Klärungen und Bereinigungen im Vorfeld der Nachfolgegestaltung
2. Erbrechtliche Gestaltungsinstrumente (Testamente, Erbverträge, Schenkungen auf den Todesfall)

3. Erbrechtliche Gestaltungsfragen (Teilungsanordnung, Vor- und Nacherbschaft, Vermächtnis und Vorausvermächtnis, Pflichtteilsverzichte, Testamentsvollstreckung)

IV. Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts

1. Aktuelle Praxisprobleme des derzeit geltenden Rechts (Betriebsvermögen, Lohnsummenklausel, Escape-Regelung, Cash Gesellschaften, etc.)
2. Ausblick auf eine mögliche gesetzliche Neugestaltung

V. Sicherung des unternehmerischen Vermögens vor „familiären Unglücksfällen“

1. Zivilrechtliche Grundlagen und Wirkungen von Sicherungsklauseln bei lebzeitigen Übertragungen
2. Gestaltung von Sicherungsklauseln
3. Steuerfolgen von Sicherungsklauseln

VI. Familien und gesellschaftliche Vorsorgemaßnahmen

1. Regelungen zum Güterstand
2. Gesellschaftsvertragliche Vorgaben für familienrechtliche Regelungen
3. Trans- und postmortale Vollmachten, Betreuungsverfügungen

Referenten:

Herr Wolfgang Arens, Rechtsanwalt / Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht, Bielefeld

Herr Michael Daumke, Ltd. Regierungsdirektor a.D., Berlin

Potsdam, Juni 2013

Steuerberaterkammer Brandenburg